

Projekt-Datenbank

www.infoportal-praevention.nrw.de

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Online-Datenbank.

Die Datenbank:

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens und
- unterstützt die Netzbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Landesinitiative

„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ – ein Gewinn für alle!

Jetzt bereits vormerken:

Neue Ausschreibung im Frühjahr 2012 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landesinstitut für
Gesundheit und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen
Ulenbergstraße 127-131
40225 Düsseldorf

Geschäftsstelle
Landesinitiative Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Gunnar Geuter
Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dienstgebäude:

Westerfeldstraße 35/37
33611 Bielefeld

Tel.: 0521 8007-544

FAX: 0521 8007-297

GesundesLand-NRW@liga.nrw.de

Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de



Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen. Preisträger 2011 – 1. Preis.

Universität Duisburg Essen und Klinik für
Psychiatrie und Psychotherapie Bethel

Kanu – Gemeinsam weiterkommen

1. Preis

Kanu – Gemeinsam weiterkommen



Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ von der Gesundheitsministerin verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte werden im Landtag mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote optimiert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2011 lautete:
„Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen“

Ziel und Zielgruppe

„Kanu - Gemeinsam weiterkommen“ zielt auf die Reduktion von Belastungen in Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil und auf die Förderung vorhandener familiärer Ressourcen. Langfristig sollen psychische Störungen und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern psychisch erkrankter Eltern reduziert werden.

Das Modellprojekt richtet sich – angedockt an die elterliche Behandlung – an Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren im Großraum Bielefeld.

Methode

„Kanu - Gemeinsam weiterkommen“ ist multimodal konzipiert. Das Angebot wurde – ausgehend von einer Bedarfsanalyse der Zielgruppe – in Abstimmung mit Experten und Psychiatrieerfahrenen entwickelt. Es besteht aus vier verhaltenspräventiv orientierten Modulen und einem verhältnispräventiv ausgerichteten Element:

- Eltern-, Kind- und Familiengespräche
- Kanu-Gruppenprogramm für Kinder und Jugendliche
- Kanu-Elterntraining
- Patenschaften als fakultatives Angebot für sozial schwache Familien oder Kinder von alleinerziehenden Eltern
- Vernetzung und Qualifizierung

Das Modellprojekt wird in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel (Bielefeld) bis März 2012 erprobt, an der Universität Duisburg-Essen wissenschaftlich evaluiert und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Ergebnisse

Insgesamt haben 54 Familien - mit einem oder beiden Elternteilen - mit insgesamt 67 Kindern an der Intervention teilgenommen bzw. nehmen aktuell noch teil. Die Evaluationsergebnisse werden Ende November 2011 erwartet.

Die Effekte des Angebots werden mit Hilfe einer Kontrollgruppe aus der LWL Klinik Gütersloh nachgewiesen. Durch eine Prä-, Post- und Follow-up-Erhebung kann gezeigt werden, ob die Zielgrößen sich mittel- oder langfristig verbessert haben. Lässt sich eine präventive Wirksamkeit nachweisen, so wird eine Überführung in die Regelfinanzierung angestrebt.

Kontakt und weitere Informationen:

**Universität Duisburg Essen
Fakultät für Bildungswissenschaften,
AG Sozialisationsforschung**

Prof. Dr. Ullrich Bauer
Berliner Platz 6-8
45127 Essen
Telefon: 0201 1834956

ullrich.bauer@uni-due.de

